Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]

Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

Band: 2 (1909)

Heft: 6

Artikel: Eingesandt aus Luzern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-406028

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZI Organ der Freidenker der deutschen Schweiz.

Berausgegeben bom Deutsch-schweizer. Freidenkerbund Geschäftsheite: Bürich V, Seefeldftr. 111. II. Jahrgang — No. 6.

1. Juni 1909

Erscheint monatlich. Einzelnummer 10 Cts. Abonnement: Schweiz Fr. 1.20, Ausland Fr. 1.50 pro Jahr. Inferate: 6 mal gespaltene Ronpareillezeile 15 Cte, Bie' bolungen Rabatt.

Einladung zum 3. Ordents. Desegiertentag

des Deutsch=Schweizer. Freidenkerbundes in Bürich, am 13. Juni 1909 vorm. halb 11 Mhr im Safino Tiefenbrunnen, Burich V

(birefte Tramberbindung ab Bahnhof mit Linic 1.

68 wird nur auf Diefem Wege jur Befchidung Diefer ftatutenmäßigen Tagung eingelaben. Da wichtige Traftanben vorliegen, wirb die Beteiligung fämtlicher Berbandsbereine erwartet und auch auf jahlreiche Teilnahme ber Gingelmitglieber gerechnet. Rach ben Statuten find die Bereine berechtigt, je einen Bereinsbelegierten und für je 50 Mitglieder einen weiteren Delegierten gu entfenden. Auch fonflige Gefinnungsfreunde find als Gafte herglich willfommen. 1im 1 Uhr gemeinsames Mittagsmahl. (Menn

Als provisorische Tagesordnung murde von der Ge fcaftsftelle folgende Erattandenlifte feftgefett:

- 1. Bericht über die Tätigfeit ber Gefcaftsftelle feit Rovember vorigen Jahres.
- 2. Raffenbericht der Reviforen.
- 3. Bunbesftatuten.
- 4. Wahl der nenen Geichaftsftelle, Feftjegung des Sikes berfelben.
- 5. Beitungemefen.
- 6. Antrage ber Bereine und Bundesmitglieder.

Bu jahlreicher Beteiligung labet ein Zürich im Juni 1909

Dentsch-Schweiz. Freidenkerbund

3. A.: A. Richter.

Suzern.

s jest endlich Zeit, vom Frei "demiten" zum freier "Handeln" überzugehen.

es jeht endlich Zeit, vom Frei "demken" zum freien "Hand eln" überzugehen.

Die Religion der Zukunft, auf die er thinweise, behandelt er im dritten Teile seiner Dickung: "Das Weltz gericht. — Der erste Teil handelt dom Götterreiche der Germanen, der zweite don der Zeit, da Teile seinen Dickung: "Das Weltze gericht. — Der erste Teil handelt dom Götterreiche der Germanen, der zweite don der Zeit, da Zeius Ehristus sein er als verklärte Ferson doll Keinheit und Liebe erscheinen läht, wiederfommen zur Erde, wo er die kirchliche Lehre, Einrichtungen und Sedräuche, lußend auf seiner einst der Weltungen und Gedräuche, lußen und Kennen kläßt, weil alles sich unenblich verändert hat.

So wirde zu weil ülfren, auf alle Einzelheiten der Dichtung hier einzugehen, die besonders durch die Schönheit der Sprache und die meistershefte Wahrung der dichterichen Form einen tiesen Eindruch auf die Juhörer nicht verschlich der Grade und die Mitterten Leilen der Dichtung nirgends der Vereidenten steilen der Dichtung nirgends der Berind diens Kompromitses mit alken überlieferten Clandbenselhern der sindt vollt, das der Schwerdhischen Schwerdhischen der Schwerdhischen Schwe

hafter, einstimmiger Beifall der vielhundertköpfigen Menge folgte den Aussichrungen Prof. Betters.

Die durch die gehaltwollen Vorlefungen beim Publitum ausgelöste Stimmung hätte nun eigentlich berlangt, daß von einer Diektission von den den der Ausbellungen beim Ausbiltum ausgelöste Stimmung hätte nun eigentlich ber Gegener auwelend waren, hielt man doch wie sonst an der Nedespreiheit felt. Alls erster Diskussionster erhielt das Bort Ferr Professon Weiter Diskussionster erhielt das Bort Ferr Professon Weiter die Ausgelöste Verschlich von der leichaften Beisalle der wohlorganissienen Aussichtung mit der Fauptfrage : "Gibt es einen persönlichen Gott"? und schlieben Naturz ge seinen Prositiken Gott"? und schlieben Naturz ge seinen Den Gesetzgeber "Gott". Er erblicht in der Weiten um Farmonie, Ordnung und Gespmäßigkeit, darum ist nach seiner Aussichung die Annahme eines Gottes wertschlieben der Aussichen Schlen werden der Verschlich und zuschlieben der Verschlieben der Verschlieben der Verschlieben der Verschlieben der Verschlich der Bundes verschlung beginnt mit dem Kamen Gottes Der Gestathatte das Recht einzuschreiter und hingachtet. Der Staathatte das Recht einzuschreiter und hindelte nur nach den Berschlichung der Verschlich der Bersammung begrüßt, das Bort, um den Aussischrungen Wehenbergs entgegenzhreten, da Brof. Dr. Better mit dem Letten Juge abressen und der Berschlichten Weiter der Verschlieben Vers

Su einer eindrucksbollen umd impolanten Kundsgebung getaattele sich eine össentliche Veranstaltung unseres Querer
Intaktele sich eine össentliche Veranstaltung unseres Querer
Intaktele sich eine össentliche Veranstaltung unseres Querer
Intaktel sich eine össentliche Veranstaltung unseres Querer
Intaktel sich eine Seinentliche Veranstaltung unseres Querer
Intaktel weben ist au einem Vortrage Sociage
leistlet, es sollte dies Veranstaltung zugleich ein Proteit vor Veranstere sich und einem Vortrage gen die Verleichung der Veranstere und Vallenden vor Verleichung der Verleichung der

Abonnement: Schwei, Fr. 1.20. Austand Fr. 1.50 pro Jake.
Inferate: 6 mal gespatiene Nondareillegelle 15 Cts, Wit.
Inference in Aboungen About.
Inference in Aboungen Nonders in meiner Rähe zahfreich sigen, werden nervös). Alls die Auste nieder hergestellt, ging ich auf die weiteren Aussichensteil Weigenbergs ein bez. der Katurgesehe und der "Hührungen Weigenbergs ein des in fältig bezeichnete, entstand den neuem ein den anwesenden Konservaliene hervörgerussener Kadam. In weiteren Erösterungen auf die Auslähmungen Weigenbergs bezüglich der Berson Christie eingehend, des Ernstaltnisse mer Abam. In weiteren Erösterungen ein sönne, do die Berhältnisse sich der Ausweichen Haben. Wann den konservangen sein son, der der Ausweichen Schriften unt an die Worte Ehristi der Bergspredigt, wo er zur sozialen Frage Stellung nahm, als er auf die Wöglich inwies, die nicht sien wird, ein joldes Me nach diesem Rezepte leben würde, ins Irrenhaus der nach diesem Abzehrt leben würde, ins Irrenhaus der ins Gesängnis. Meyenberg ergriss jodenn nochmals das Boot zu einer Replift, an deren Schlusse "Benn durch ein joldes Me ras der her Ausweichen Schlusse "Henn durch ein joldes Me ras der ernährt werden. Dann haben nich Geschapfins. Meyenberg ergriss jod den nochmals bedonders seit, die en Kats füh Lussen der ergrissien der eine Stiegen eines Stiegenbahunglück hinds fehne Aussichen der in der haben der mochmen Beltanschaung seben nageste in dane ein gesche der her der haben der michtigen Weisen der in der haben der erhölten Barinde in der Aussichen Ausweichen werden der aus der ergrisse den kart

Cingesandt aus Auzern.

Sehr geehrter Herr Redattor!

Unser Augerner Staatsanwalt will sich anscheinend einen guten Klatz im Himmel sichern. Ununterbrochen ist er zur größeren Ehre Gottes tätig. Noch ist der letze den ihn taugurierte Gottes tätig. Noch ist der letze den ihn taugurierte Gottes tätig. Noch ist der letze den ihn taugurierte Gotteskässenungsprogeß, der die Frembenstadt Augern in der gangen Welt "derühmt" gemacht hat, nicht bestinitit erledigt und sichte, den mittelakterlichen Gesehsehparagraphen der Lugerner Republik, mittels dessenwalt, deschattet dom heiligen Geiste, den mittelakterlichen Gesehsehparagraphen der Lugerner Republik, mittels dessen un meren "treien" Lande der "allmächtige" Gott durch den Polizeibittet "geschiltet" wird und wie mit scheint auch "gestützt werden joll. — Das "Abaterland", dessen intime Beziehungen zu Augerner Strassussinität glagemein bekannt sind, meldet nämlich soehen, daß gegen Sie, verehrter herr Redattor, eine ne ue Strasunterluchung wegen Gotteskästerung eingeleitet wurde wegen ber Ausstührungen, die Sie an der hier am 18. Mai statigehabten Werfammlung machten, als Sie sich mit dem Gottesbegriff beschästigten. Ich will durch diese Schreiben nun die Witte an Sie richten, daß Sie ind mit dem Gottesbegriff beschästigten. Ich will durch diese Auftre der Ausstellen habe und kapern gehen. Sollte er etwas den Ihnen willichen Gott ausgern gehen. Sollte er etwas den Ihnen willigen der erbeie den keiste hierher würde Ihnen, abgesehen der kennen. Die Keise hierher würde Ihnen, abgesehen der kannen. Die Keise hierher würde Ihnen, abgesehen von ebentuellen andern Folgen, nur unnite Ausslagen bereiten, während der Keise hierher würde Ihnen, abgeseher von der Ausstagen der Lieben der Engenwärtig" ist. Wittplagenden Betrag don 20 Fr. wollen Sie er Cammlung für die Prozehlosen beitrag von 20 Fr. wollen Sie er Cammlung für die Prozehlosen beitrag von 20 Fr. wollen Sie er Cammlung für die Prozehlosen beitrag von 20 Fr. wollen Sie er Cammlung für die Prozehlosen beitrag von 20 Fr. wollen Sie Eammlung für d